

Sehr geehrte Damen und Herren

Ihr Blatt hat letzte Woche einen Diffamierungsartikel gegen Herrn Trappitsch und gegen den Filmemacher Herrn Leitner publiziert.

Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass der heutige Journalismus nicht mehr investigativ sein darf, da die Jobs immer an einem seidenen Faden hängen. Ich frage Sie – ist es das wirklich wert? Ist es das Wert, dass die Öffentlichkeit, vor allem jedoch Ihre Abonnenten und damit letztendlich auch Ihre Brötchengeber um die Wahrheit betrogen werden? Ich bin überzeugt, dass es genau das nicht wert ist – und viele andere Menschen auch. Dieser Umstand wird Ihnen durch die rückläufigen Abonnements- und Werbezahlen tagtäglich vor Augen geführt.

Nun, wir vom Netzwerk Impfentscheid, ein Verein, der sich der Impfaufklärung verschrieben hat, recherchieren im Fall Ebola schon eine ganze Weile. Die Faktenlage ist erschütternd – Ebola ist eine grossangelegte False-Flag-Operation von CDC, WHO und der Pharmaindustrie!

Sollten Sie wirklich Interesse daran haben, die Wahrheit aufzudecken, geben wir Ihnen nachfolgend ein paar Hinweise, die Sie unbedingt verfolgen sollten. Ich wünsche mir für Sie und Ihre Leser, dass noch ein kleines Bisschen Hunger nach Wahrheit und ein Funken Anstand in den Redaktionen der Schweizer Tageszeitungen vorhanden ist. Auf das die Wahrheit an den Tag kommen möge.

Die ersten Ebola-Ausbrüche

Bereits 1976 wurden erste Ebola-Ausbrüche registriert, bzw. man ging damals zuerst davon aus, dass es sei Marburg-Virus. Eine Chronologie der (registrierten) Ausbrüche finden Sie hier:

<http://healthintelligence.drupalgardens.com/content/chronology-ebola-virus-disease-outbreaks-1976-2014>

Augenscheinlich bei den ersten Ausbrüchen von Ebola war, dass viele der Infizierten Blutgerinnsel aus Nase und Mund, sowie Blut im Stuhlgang aufwiesen.

Bei späteren Ausbrüchen ging genau dieses spezifische Symptom massiv zurück (<20%). Die WHO jedoch hinterfragte nicht die Ebola-Tests, sondern änderte einfach den Namen der Ebola-Erkrankung, um von dem Malheur abzulenken: Bis 2001 hiess Ebola bei der WHO „Ebola Hämorrhagisch Fieber“ (Ebola-Blutungs fieber) nach 2001 wurde die Krankheit dann in „Ebola Virus Disease“ (Ebola Viruserkrankung) umbenannt.

Siehe auch <http://www.who.int/docstore/wer/pdf/2001/wer7651.pdf>

Machen wir einen Zeitsprung...

Vor 9 Jahren (2005) wurde von amerikanischen und kanadischen Forschern – scheinbar mit Erfolg - ein Impfstoff gegen Ebola entwickelt. Erfolgreiche Tests an Affen ergaben eine Wirksamkeit von 100 Prozent. Die Resultate wurden im angesehenen Fachjournal *Nature Medicine* veröffentlicht.

Damals ging man davon aus, dass der Impfstoff auf den Markt gebracht werde, um eine Ausbreitung der Krankheit in Regionen wie Westafrika zu verhindern. Das geschah jedoch nicht. Der Grund war, dass damals nicht genug Profit damit zu machen war. Stattdessen entschied sich die Pharmaindustrie, das Projekt auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, wenn die Nachfrage nach dem Impfstoff höher wäre und mehr Geld damit verdient werden könnte.

„Seine Entwicklung kam zum Stillstand, weil Ebola selten war und sich bis jetzt bei neuen Ausbrüchen jeweils nur ein paar Hundert Menschen angesteckt hatten“, erklärt die Zeitung *Boston Globe*. „Die meisten Pharmafirmen sträubten sich, die enormen Summen auszugeben, die die Entwicklung von Produkten verschlingt, die vor allem Ländern nutzen, die nicht viel zahlen können.“

Siehe: <http://www.bostonglobe.com/news/nation/2014/10/23/possible-vaccine-for-ebola-went-years-untested-humans/hXgcaSln3IXfQWUkw1xamM/story.html>

und:

<http://www.nature.com/nm/journal/v11/n7/abs/nm1258.html>

Natürlich ist jeder ein Schelm, der böses dabei denkt!

Der aktuelle, vermeintliche Ebola-Ausbruch wirft viele Fragen auf, insbesondere weil bekannt wurde, dass unter anderem im stark betroffenen Liberia Männer dabei ertappt wurden, wie Sie Brunnen mit Formaldehyd vergifteten. Siehe: <http://new.euro-med.dk/20141017-the-liberian-daily-observer-ebola-symptome-ruhren-von-formaldehyd-vergiftung-von-brunnen-und-impfungen-durch-organ-ernter-her.php>

Das wirklich erschütternde daran ist, dass die Symptome einer Formaldehyd-Vergiftung mit den vermeintlichen Ebola-Symptomen praktisch deckungsgleich sind:

Ähnlichkeiten zwischen Formaldehyd-Vergiftung und Ebola

Gem. der [US ATSDR des CDC](#), ist der Tod bei einem Erwachsenen nach der Einnahme von sogar weniger als 30 ml einer 37% igen Lösung von **Formaldehyd** eingetreten. Verschlucken kann *Verätzungen an Magen-Darm-Schleimhaut verursachen, mit Übelkeit, Erbrechen, Schmerzen, Blutungen und Perforation. Verätzungen sind in der Regel meistens in der Rachenschleimhaut, dem Kehldeckel und der Speiseröhre ausgeprägt. Systemische Effekte umfassen metabolische Azidose, ZNS-Unterdrückung und Koma, Atembeschwerden und Nierenversagen.*

Gem. dem [US CDC](#) sind **Ebola-Symptome**: *Fieber (höher als 38,6 °C), starke Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Schwäche, Durchfall, Erbrechen, Bauch- (Magen) Schmerzen, unerklärliche Blutungen.*

Auch diese Spur möchte ich an dieser Stelle nicht weiterverfolgen, das überlasse ich Ihnen, den mutigen, wahrheitsinteressierten Investigativ Journalisten.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals auf den Vorwurf der Verhöhnung seitens Ihres Blattes eintreten und Sie mit folgenden Videos konfrontieren:

1. Das von Herrn Leitner erstellte und unter anderem vom Netzwerk Impfentscheid verbreitete Video, an welchem Ihre Schreiberlinge Anstoss nahmen und eine Diffamierungskampagne gegen die Herren Trappitsch und Leitner losgetreten haben:

<http://www.youtube.com/watch?v=pyKTIWU7Ppw>

Hier der Originalbericht der NYT mit dem vermeintlichen, jungen Ebola-Opfer:

<http://www.youtube.com/watch?v=xUBpoyKxArU>

Untenstehend eine extern Analyse des oben gezeigten Videos der NYT (Interessant wird ab Minute 8):

<http://www.youtube.com/watch?v=1ZonCVRQ-2s#t=470>

Sehr geehrte Damen und Herren – ich wünsche mir von Ihnen nun etwas Sportsgeist. Reflektieren Sie das Gesehene und beginnen Sie umgehend eins und eins zusammenzuzählen. Wem dient dieses ganze Spektakel?

Könnte es nicht sehr nahe an der Wahrheit sein, dass die ganze Ebola-Show dazu dient, eine genmanipulierte Impfung ohne teure, langwierige Tests weitflächig und in grossen Mengen einzusetzen?

Eine weitere Spur führt in die Richtung, dass die USA zeitgleich mit den grossen zu erwartenden Pharmagewinnen auch ihre geopolitischen Interessen durchsetzen können. <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/obamas-krieg-gegen-ebola>

Ich erwarte Ihre Rückmeldung und verbleibe

Herzliche Grüsse
Roger Buchs
Präsident